

Buch des Wahren Lebens

Die göttlichen Unterweisungen

Band XI

Unterweisung 314

Mein Friede sei mit euch!

1. Ein weiteres Mal habe Ich euch vernommen, und die Vereinigung eurer Gebete ist das beste Loblied gewesen, mit dem ihr Mich beschenkt habt.

2. Von jedem von euch löst sich eine Frucht der Liebe, die wie ein Ton der Harmonie mit eurem Vater ist, und die Vereinigung eurer Gedanken bildet ein Konzert voll geistiger Reinheit.

3. Bei einigen sehe Ich, dass dieser Ton Gebet ist, Danksagung ist für die Wohltaten, die sie von Mir empfangen haben.

4. Bei anderen ist dieser Gedanke voller Traurigkeit und Bitternis wegen der Missgeschicke, denen sie auf dem Pfad begegnet sind. Doch durch die Vereinigung dieser Gedanken bildet ihr einen Glaubensakt, welcher Huldigung und Hochachtung gegenüber meiner Göttlichkeit ist.

5. Dies ist die Verbundenheit, die der Vater vom Geiste seiner Kinder erwartete — dies ist die Liebesgabe, die ihr Ihm nie schenken wolltet.

6. Aber das Gebet, das Ich euch zu allen Zeiten gelehrt habe und das ihr aus Mangel an seelischer Entfaltung nicht immer darzubringen vermochtet, ist das, was euch leiten wird, und unter seinem Lichte werdet ihr nun die wahre geistige Zwiesprache mit eurem Gott erreichen.

7. Solange ihr unter dem Einfluss meines Wortes seid, verschwindet die Welt mit ihren dornenreichen Wegen für euch.

8. Am siebten Tage ruht sich euer Körper von seinen irdischen Mühsalen aus, und eure Seele — frei wie eine Lerche — kommt im Verlangen nach der unversiegbaren Quelle meiner Weisheit herbei. Sie kommt zu meiner Kundgebung und stärkt sich an der Ausstrahlung meiner Liebe, die Ich ihr bei der Unterweisung meines Wortes anbiete.

9. Ich suche nicht Glauben bei den einen oder Ungläubigkeit bei anderen. Ich suche nicht große Verdienste bei den einen oder kleine bei anderen. Nein, Volk. Meine göttliche Liebe ist vollkommen, Ich bin Vater von allen, und wenn Ich euch meine Unterweisung zuteilwerden lasse, gebe Ich euch allen die gleiche Essenz, die gleiche Liebe.

10. Wenn die Menschheit in ihrer Gesamtheit mein Wort vernehmen würde, würde es nicht für die einen Segnungen und für die anderen Tadel geben. Entweder wäre mein Tadel allgemeingültig, oder meine Segnung wäre für alle. Aber jetzt ist die Zeit, in der Ich Mich durch das menschliche Verstandesvermögen kundtue, und nicht alle werden diese Kundgebung miterleben.

Die Zahl meiner Zeugen, die dazu bestimmt sind, meine Unterweisung durch einen Stimmträger zu vernehmen, ist sehr klein. Doch wahrlich, Ich sage euch, wenn diese Zeugen sich vorzubereiten verstehen, wird die Menschheit mein Wort durch ihre Lippen vernehmen. Denn alle werden erfahren, dass der Heilige Geist euch mittels des menschlichen Verstandesvermögens gelehrt hat.

11. Dafür bereite Ich euch als Vater vor, damit nach 1950, wenn ihr zu den Menschenmassen aufbrecht und in meinem Namen sprechen müsst, mein Wort, welches Wahrheit ist, nicht mit Unlauterkeit und Lüge vermischt wird — damit es wie ein Strom kristallklaren Wasser hinausfließt. Denn der Ursprung dieses Wassers, welcher mein Geist ist, ist klar und rein, und das, was von euren Lippen kommt, muss ebenfalls rein sein.

12. Ich will, dass ihr immer rein seid, dass ihr wie eine Oase unter den Menschen seid, in der alle nach Wahrheit Dürstenden ihren Durst löschen können und in diesem Wasser nicht die Unreinheit des Schlammes vorfinden.

13. Wenn diese Unterweisungszeit vorüber ist, werdet ihr Mir sagen: "Vater, warum bist Du nur

so kurze Zeit bei uns gewesen? Warum bist Du so bald gegangen?" Doch Ich werde euch antworten: Die Dauer meiner Unterweisung für meine Jünger der Dritten Zeit war durch die Uhr der Ewigkeit festgesetzt, und in dieser werdet ihr die Lektionen der vergangenen Zeiten verstehen und fortsetzen können. Ich habe euch keine andersartige Unterweisung gegeben.

14. Ich muss euch bis zum letzten meiner Worte auf meine Anordnungen hinweisen, damit ihr im Augenblick der Prüfungen nicht wankt. Es ist mein Wille, dass ihr auf jede Frage eine Antwort habt, für jeden Zweifel einen Lichtstrahl, für jede Schwachheit die Stärke meines Gesetzes. Dann werdet ihr in eurer Auftragserfüllung zu siegen vermögen und eure Seele dabei in der schönsten und erhabensten Mission erquicken, die Ich euch seit Anbeginn der Zeiten anvertraut habe, die darin besteht, aus Liebe zu erlösen und zu vergeben, Gutes zu tun — nicht zum Wohle von euch selbst, sondern um eurem Vater zu gefallen und eure Seele zu vervollkommen.

15. Die Ausübung eurer Mission wird euch den Frieden geben, und wenn ihr einmal stark seid durch die Macht der Liebe, werdet ihr diese Menschheit, die heute nackt, hungrig und krank ist, lehren, dass nur die Ausübung des Guten für ihre Seelen den Balsam bringen wird, welcher der Friede Gottes ist.

16. Dies wird die Unterweisung sein, die ihr den Menschen in meinem Namen bringen werdet, wenn sie einmal das Wohlergehen und den Frieden, welcher das höchste Gut der Seele ist, nicht mehr in der Wissenschaft finden, noch in den Reichtümern, noch in den Gemütsbewegungen dieser Welt. Dann werden sie auf ihrem Wege dem demütigen Bruder, meinem Jünger, meinem Apostel begegnen, der — ohne zu prahlen, ohne seine Mission auszuposaunen, mit seinen Werken der Liebe und Wahrhaftigkeit lehrt. Dann werden die Menschen das Geheimnis des Friedens entdecken und ihr Herz reinigen, um von meinem Reiche den vollkommenen Frieden zu empfangen. Denn der Friede der Menschen verschwindet oftmals durch die Furcht vor einander. Dies ist nur scheinbarer Friede, ist Beunruhigung. Damit gibt es keine Ruhe in der Seele.

17. Kämpft, Jünger, formt im Herzen meiner Kinder ein Reich des Friedens, von dem aus sie in einer besseren Welt leben können, einer starken Welt — nicht die gebrechliche, die sie Mir heute präsentieren. Denn mit einem schwachen Hauch oder Erregung der Naturkräfte könnte Ich das eitle und stolze Werk der Menschen zerstören. Aber es ist das Werk meiner Kinder, und Ich respektiere es — erlaube, dass es seine Früchte trägt, weil Ich weiß, dass sie schließlich, ihrer Werke müde, die Unterweisungen meiner Liebe annehmen werden.

18. Alle meine Werke haben die Liebe und die Gerechtigkeit zum Ursprung. Alles, was ihr seht, was ihr mittels des Verstandesvermögens zu erkennen vermögt, selbst das kleinste der Atome, lebt und bewegt sich auf dem Wege der Liebe und Gerechtigkeit. Denn alles ist von Mir geschaffen worden, und in meinem Geiste gibt es keine Unlauterkeit, noch gibt es Unvollkommenheit.

19. Viele der großen Werke, die der Mensch Mir zeigt, und denen er sein Leben, seine Kraft und seinen Hochmut gewidmet hat, haben nicht die Liebe und die Gerechtigkeit zum Ursprung, und jedes Werk, das nicht diesen Ursprung hat, wird zerstört werden, und den Menschen wird als Frucht nur das Licht der Erfahrung bleiben.

20. Der Mensch hat sein neues Leben auf die Wissenschaft gegründet, indem er forscht und seinen Turm des Hochmuts, seinen Turm von Babel errichtet, von dem aus er Mir keine Verehrung darbringt, Mich nicht anerkennt. Doch wahrlich, Ich sage euch, der Mensch wird in Verwirrung geraten und in seiner Verwirrung seinen neuen Turm von Babel zerstören. Dann wird die Menschheit erkennen, dass der Mensch seit der Ersten Zeit seinen Turm der Eitelkeiten, des Misstrauens gegen Mich errichtete, und die Folgen, die dies in den vergangenen Zeiten hatte, werden sich in der Dritten Zeit wiederholen.

21. Der Materialismus, der Hochmut und der Stolz werden niedergeworfen werden, und unter den Menschen wird Verwirrung einsetzen.

22. Die Gelehrten werden an ihrer Gelehrtheit zweifeln, die Wissenschaftler werden — wenn sie meinen, das Ziel gefunden zu haben — auf ein unergründliches Geheimnis stoßen. Die Naturkräfte werden sich gegen die Wissenschaftler wenden, weil sie nicht mit Liebe genutzt worden sind, und es wird Chaos unter den Menschen herrschen.

23. erinnert euch daran, dass Ich der Anfang und das Ende bin, die Wissenschaft und das Wissen. Ich habe den Menschen dieses Licht gegeben, und Ich habe Mich an ihren Werken erfreut, wenn sie sie im Dienste des Guten verwendet haben; wenn sie die Gaben und Fähigkeiten, mit denen Ich sie begnadet habe, für die Entfaltung der Seele und des Verstandes gebraucht haben. Dann haben sie Mir Verehrung erwiesen, haben sie die Aufgabe, die Ich ihnen anvertraute, treu erfüllt.

Doch wenn sie ihre Gaben in den Dienst des Bösen, der Eitelkeit, des Verlangens nach Selbstherrlichkeit gestellt haben, dann haben sie Mir nicht gehorcht, haben den Weg verbogen, haben sie Mich verletzt. Aber in meiner Weisheit habe Ich Mich ihrer bedient, um meine göttlichen Pläne durchzuführen, habe Ich sie als Beispiel für die Menschheit, als Werkzeuge meiner Gerechtigkeit verwendet.

24. Bin Ich etwa ein Feind der Wissenschaft? Bin Ich ein Hindernis für den Fortschritt und die Entwicklung meiner Kinder? Wenn jemand dieser Meinung sein sollte, dann deshalb, weil er mein Wort nicht auszulegen verstanden hat, den Vater nicht in seiner Wahrheit begriffen hat. Denn jede Gabe oder Fähigkeit, die es im Menschen gibt, muss Entfaltung haben, weil die Entwicklung Universelles Gesetz ist.

Alles in meiner Schöpfung muss sich vervollkommen, ihr alle müsst zu Mir zurückkehren — rein, vollkommen und vervielfacht. Doch wenn Ich für kurze Zeit in das Wollen des Menschen eingegriffen habe, dann deshalb, weil die Sünde und das menschliche Übelwollen eine Grenze hat, welche meine Gerechtigkeit ist.

25. Wenn die Menschheit einmal durch diesen Schmelztiegel hindurchgegangen ist, wenn das Licht der Wahrheit sich siegreich über die Finsternis erhebt, dann — o geliebtes Volk — werden die Menschen auf festen Fundamenten den neuen Turm errichten, der ein Tempel des Dankes an Gott, ein Heiligtum des Friedens sein wird, in dem es niemals Streit über meine Existenz gibt, in dem die Erkenntnis des einen die aller ist. Dort wird es keine Abgötterei, Geheimniskrämerei noch Betrug gegenüber meinem Gesetze geben.

Dann werden die Menschen mit meiner Hilfe in diesem Tränental eine Welt des Friedens errichten, in der alle Tugenden erblühen, in der sich alle Wissenschaften vervollkommen. Im Schoße aller Institutionen werden sie meine Stimme ertönen fühlen, die ihnen sagen wird: "Liebet einander", und in ihrem harmonischen Leben werden die Menschen ein Abbild der ewigen Heimat erkennen.

26. Wenn der Mensch trotz seiner Unvollkommenheiten so viel entdeckt hat — was wird erst geschehen, wenn er wacht und betet und sich Mir nährt? Was wird geschehen, wenn er sich mit Ehrfurcht, Demut und Liebe meinem Quell des Lichtes und der Wahrheit nähert? Der Heilige Geist wird auf die Menschen alle Offenbarungen ausgießen, die Er in seiner geheimen Schatzkammer zurückgehalten hat.

Wenn dies geschieht, wird es nicht mehr nötig sein, dass der Wissenschaftler sich den Kopf zerbricht und seine Bücher zu Rate zieht, weil sein Geist ihn zum unerschöpflichen Quell meiner Weisheit führen wird. Dort wird er Mich auf ihn wartend antreffen, ihn immer erwartend, um ihm neue und große Lektionen zu offenbaren. So werde Ich die Menschen von Offenbarung zu Offenbarung, von Heimstatt zu Heimstatt, von Vollkommenheit zu Vollkommenheit bis in die Ewigkeit führen.

27. Für diese kommenden Zeiten bereite Ich euch vor. Ihr alle werdet Zeugen der Erfüllung dieser Verheißungen sein, ihr alle werdet das Glück haben, eine harmonische Note im Konzert des Herrn zu sein.

Wenn Ich Mich bei euren Verstößen gegenüber meinem Gesetze eurer bediene, um meine Gerechtigkeit zu offenbaren, so werde Ich Mich auch dann, wenn ihr in Einklang mit meinen Geboten lebt, eurer selbst bedienen, um euch mit meinen Offenbarungen, mit meinen Liebesbotschaften zu belohnen.

28. Heute errichte Ich ein Heiligtum im Herzen meiner Kinder. Aber bei dieser Errichtung muss Ich auf den Beistand von euch allen bauen.

29. Welches Heiligtum meint der Vater, o Volk? — das eurer Seele. Denn in dieser Zeit sehe Ich es in Trümmern. Doch Ich werde euch bei seinem Wiederaufbau helfen.

30. Das Heiligtum des Herrn hat immer existiert, es hat weder Anfang noch Ende, es ist sein eigenes Werk. Sein göttlicher und unendlicher Geist ist es, der auf eure Zubereitung wartet, damit ihr euch innerhalb desselben fühlt, wo alles Harmonie und Vollkommenheit ist.

31. Euer Planet, der ein Atom inmitten der Unermesslichkeit des Universums ist, hat die Aufgabe, ein Abbild jenes harmonischen Tempels zu sein.

32. Wenn ihr daher zu dieser Erkenntnis gelangt, die nicht nur Wort oder Theorie sein soll — nein, Jünger, die etwas sein soll, das ihr fühlt und lebt, dann werdet ihr die Kirchen aus Stein nicht mehr benötigen. Eure Seele wird kein Verlangen nach diesen Orten haben, die sie daran hindern, ihren Herrn besser kennenzulernen. Sie wird die Freiheit suchen, und in der gesegneten Gnade, die

Ich ihr anvertraut habe, wird sie die Stufenleiter zu ihrer Vollkommenheit finden.

33. Dies wird dann geschehen, wenn der Mensch sich von Mir begleitet und betrachtet fühlen wird, wenn er erkennt, dass es unter seinen Füßen keinen schmutzigen Staub gibt. Dann wird er verstehen, dass sein Heim ein kleines Heiligtum für Mich ist, dass seine Welt, obwohl sie nur ein Atom in der Unermesslichkeit der Schöpfung ist, in ihrer Gesamtheit das Universelle Heiligtum Gottes darstellt.

34. Alle Welten, auf denen sich meine Kinder vervollkommen, sind wie ein unendlich großer Garten. Heute seid ihr noch zarte Schößlinge, aber Ich verspreche euch, dass euch das kristallklare Wasser meiner Unterweisungen nicht fehlen wird, und ihr durch deren Bewässerung immer mehr an Weisheit und Liebe zunehmen werdet; bis eines Tages in der Ewigkeit, wenn die Bäume vollreife Früchte im Überfluss tragen, der Göttliche Gärtner sich an seinem Werk erquicken kann, indem er die Früchte seiner eigenen Liebe kostet.

35. So bereite Ich euch vor, Jünger, schlage Ich vor euch das Buch des Lebens auf, damit euch nicht mehr nach einem bestimmten Ort verlangt, um Mich zu verehren — damit ihr Mich an jedem Ort und in jedem Augenblick fühlt — sei es auf den Feldern, in den Talauen, auf den Bergen oder am Meer. Es genügt eure Anwesenheit an irgendeinem Ort, dass dieser geheiligt ist, weil Ich in euch bin.

36. Wenn Ich in dieser Weise zu euch spreche und euch unterweise, geschieht es, um euch von dem Fanatismus frei zu machen, den ihr traditionsgemäß gehabt habt — nicht, um einen neuen Fanatismus unter euch zu schaffen.

37. Erkennt, dass meine Unterweisung, obwohl sie tiefgründig ist, schlicht und klar ist.

38. Bevor ihr Lehrmeister seid, will Ich euch als gute Jünger sehen, die von Mir lernen, damit euch die Menschen nicht verwirren, damit ihr auf jede Frage mit Bestimmtheit und Wahrhaftigkeit, mit Freundlichkeit und Liebe antwortet, weil ein solches Wort am meisten in die Herzen dringt.

39. Ich habe euch gesagt, dass in vielen Fällen *ein* Wort der Weisheit und Liebe genügt hat, um eine Seele zu retten, dass jenes Wort nicht vergessen worden ist, weil es wie ein Siegel ewigen Feuers in jener Seele geblieben ist, und sie dieses Wort, das ihre Rettung gewesen ist, nicht nur in ihrem irdischen Leben behielt, sondern sogar im Jenseits.

Daher vermache Ich euch mein Wort als Erbe, das wie ein Schlüssel ist, der für die Seelen den Weg zum Frieden erschließt. Fürchtet euch nicht vor den Kreuzwegen, lasst euch nicht von den Missgeschicken niederdrücken, beseitigt den Zweifel, vertieft euch in meine Lehre, dann wird euch diese Kraft große Beglückung schenken. Wehe den Schwachen, wehe denen, die nicht an meiner Unterweisung erstarkt sind, denn sie werden weiterhin auf dem Wege straucheln!

40. Ich will, dass mein Volk, mein Zeuge, mein Jünger der Starke auf den Wegen sein soll, damit er die Menschenscharen rettet, die Ich auf seinen Weg stelle.

41. Heute vermögt ihr die Stärke eurer Seele noch nicht zu erfassen, weil ihr noch schwach im Glauben seid. Aber ich werde diesen Glauben durch große Prüfungen stark machen. Doch das Vertrauen, das ihr zu Mir habt, müsst ihr auch zu euch selbst haben, da Ich euch die Gaben, die ihr in euch tragt, gegeben habe.

42. Bald wird meine Kundgabe durch das menschliche Verstandesvermögen enden, und nach 1950 werdet ihr Mich nicht mehr durch diese Kundgabe vernehmen. Doch ihr sollt euch nicht an diejenigen wenden, welche Stimmträger oder Gabenträger waren, um Mich anzurufen oder meine Geistige Welt anzurufen. Nicht einmal in der größten Prüfung sollt ihr meinen Willen zu missachten versuchen.

43. Bereitet euch vor, damit ihr durch die Kraft meiner Unterweisungen das Eintreten vieler Ereignisse verhindert und sie vermeidet, soweit es mein Wille ist. Aber wenn ihr schlaft, werden diese Prüfungen kommen müssen und eure Arbeit erschweren.

44. Wie viele Männer und Frauen gehen auf anderen Pfaden als denen, die Ich euch vorgezeichnet habe, obwohl sie in ihrer Geistseele die gleichen Gaben haben, wie ihr sie besitzt. Wenn diese Männer und Frauen in euch einen guten Lehrmeister finden, werden sie den Grund für diese Gaben erfahren und in der Kenntnis meiner Unterweisungen eine weitgehende Entfaltung erlangen. Doch wenn sie auf ihrem Wege keinen guten Lehrmeister finden sollten, werden die einen in Verwirrung geraten, andere werden ihre Gaben dazu verwenden, sie nach ihrer eigenen Vorstellung und ihrem eigenen Willen zu entfalten, und wieder andere werden zu Werkzeugen unsichtbarer Mächte, die wohl solche des Lichtes sein können, aber auch solche der Finsternis.

45. Schlaft also nicht, Jünger, hinsichtlich eurer Auftragserfüllung. Nach 1950 werde Ich euch

eine Zeitspanne gewähren, damit ihr über eure Mission nachdenkt und bei diesem Nachdenken zur Vereinigung von Kenntnissen in meiner Unterweisung gelangt. Aufgrund dieser Vereinigung werdet ihr den Ereignissen und dem Kampf die Stirn bieten.

46. So warne Ich euch vor allen Prüfungen, und im letzten Jahr meiner Gegenwart unter euch bei dieser Kundgebung werde Ich zu euch über alle Gefahren sprechen und euch die Verhaltensweise mitteilen, um sie zu bestehen.

47. Vernehmet wohl, was Ich euch jetzt sage: Im Schoße einer großen Kirche werden die Geistlichen zur Menschheit vom Heiligen Geist sprechen. Sie werden von der Dritten Zeit sprechen. Sie werden von den Sieben Siegeln sprechen. Sie werden einen Ruf an die Gemeinden ergehen lassen und behaupten, die Hundertvierundvierzigtausend zu erwählen und sie mit dem Zeichen zu versiegeln, mit dem Ich die durch meinen Willen Erwählten gekennzeichnet habe. Doch Ich werde alle Menschen heimsuchen, bei den Geistlichen der Menschheit werde Ich Mich durch das Gewissen bekunden und sie großen Prüfungen unterwerfen.

Zu jener Zeit werde Ich wissen, welcher von euch Ich Mich bedienen werde, um jenen Beweise zu geben. Ich werde durch eure Vermittlung mit der Überzeugungskraft sprechen, die Ich euch verliehen habe.

48. Nicht die Menschen werden es sein, die der Menschheit die Offenbarungen des Heiligen Geistes bekannt machen, denn in den hohen Ratsschlüssen des Herrn ist es Er allein.

49. Die Trinitarisch-Marianische Geistlehre hat euch kein Mensch offenbart. Ich als Vater kündigte sie euch schon in der Ersten Zeit durch meine Propheten an. Durch Jesus, das "Wort" des Vaters, kündige Ich sie euch an, verhiess Ich sie euch als eine nicht sehr ferne Offenbarung an.

50. In dieser Dritten Zeit habe Ich — indem Ich Mich durch das menschliche Verstandesvermögen kundgab — mein Versprechen erfüllt und die Lektionen offenbart, die verborgen waren. Nicht der Mensch ist es gewesen, der eurem Geiste die Gaben verliehen hat — Ich habe sie euch anvertraut, als ihr aus Mir hervorget.

51. Nicht der Mensch ist es gewesen, der das trinitarische Symbol auf eure Stirne gezeichnet hat. Es ist der Herr gewesen, der euch im Geiste gekennzeichnet hat. Nicht der Mensch ist es gewesen, der eure Aufgabe bestimmt hat, es ist meine allmächtige Stimme gewesen.

52. Wie sollte der Vater den Menschen eine solche Entweihung und Irreführung erlauben? Ich, das geopfert Lamm, bin der einzige, der würdig ist, die Siegel des Buches der Weisheit, des Großen Buches des Lebens, zu lösen, welches die Bestimmung alles Geschaffenen enthält. Ich, das Alpha und das Omega des Göttlichen Wortes, bin der einzige, der euch die intimen Offenbarungen meiner Göttlichkeit sagen kann. Wie könnte Ich erlauben, dass der weltlich Gesinnte und Ehrfurchtslose die göttlichen Lektionen nach seinem Willen dazu verendet, die Unwissenden zu übertölpeln und sich unter den Menschen zu erhöhen?

53. Es werden Anzeichen dieser Entweihungen (auch bei euch) sichtbar werden, aber dies wird nur geschehen, damit du, geliebtes Volk, erwachst. Es werden Zeichen von Entweihung, falschen Zeugnissen, falschen Wundern unter den Menschen zutage treten; falsche Propheten, falsche Kundgebungen werden erscheinen, die man meiner Göttlichkeit zuschreibt. Aber dies wird nur ein Beweis für das Verlangen nach Fortschritt der Seelen, nach dem Kommen des Heiligen Geistes, nach der Erfüllung meiner Prophetien und aller meiner Verheißungen sein.

54. Verzögert nicht die Zeit meiner geistigen Ankunft unter den Menschen, seid durch eure mangelhafte Zubereitung kein Hindernis für meine Bekundung unter der Menschheit durch eure Werke. Denn obwohl ihr nicht der Erlöser seid, noch ausposaunen sollt, dass ihr die Menschen retten werdet, noch die einzigen in diesem Werke seid, so seid ihr doch das fruchtbare Erdreich gewesen, das meinen Samen der Erlösung geduldig erwartete. Ihr seid ein Teil meiner Legionen des Lichtes, meiner Heere des Friedens und der Wahrheit, die in dieser Zeit bereits für die Grundlegung des Friedens kämpfen.

Aber Ich bereite euch vor, damit ihr eurer Mission als das starke Israel gerecht werdet — einer Mission die ihr zu keiner Zeit erfüllt habt, die ihr heute jedoch zum Abschluss bringen sollt, damit ihr zu jener Lichtheimat gelangt, die euch erwartet, von der aus ihr weitere Horizonte erblicken werdet, wo ihr meine Gerechtigkeit und meine Liebe ausüben und euch auf die Stufe der Vollkommenheit erheben werdet, bis ihr den Platz einnehmt, der euch im Schoße Gottes zukommt.

55. Sind es etwa Fantasien, die Ich euch übermittle? Nein, Volk. Euch als Menschen gebe Ich eine moralische Unterweisung und versehe euch mit Tugend, damit ihr liebevoll und friedlich in eurem Heime lebt, damit euer Brot nicht bitter ist.

Meine Lehre bringt Wohlergehen, Ermutigung und Fortschritt, aber eurer Seele genügt diese Nahrung nicht. Eurer Seele mangelt es an einer höheren Speise, um nach dem Tode ihres Erdenkörpers ihre Reise in die Unendlichkeit fortzusetzen. Für diese Reise gebe Ich der Seele Unterweisungen, die dem Menschen als Fantasien erscheinen — tiefe und selbst für die aufgeweckteste Vorstellungskraft unergründliche Lektionen. Diesen Schlüssel vertraue Ich eurer Seele an, damit sie mit ihm alle Türen öffnet, die sie auf ihrem Wege antrifft, und sie so ihre Reise zur seelischen Vervollkommnung fortsetzt.

56. Meine Lehre enthält alle Unterweisungen. Sie ist "der Weg, die Wahrheit und das Leben". Daher sollt ihr sie in allen Augenblicken eures Daseins befolgen.

57. Gebt dem Göttlichen den höchsten Platz in eurer Seele, und gebt dem Körper, was ihm zukommt. Gebt Gott, was Gottes ist, und dem Kaiser, was des Kaisers ist!

58. Wenn ihr lernt, in eurem Leben gerecht zu sein, wird euer Schritt fest sein, und Zweifel und Unsicherheit werden verschwinden.

59. Wenn einmal die Zeit eures Predigens kommt, wenn eure Schwachheiten und überflüssigen Kulthandlungen verschwunden sind — wenn ihr euch nur noch mit dem für eure Seele Notwendigen und Erhebenden beschäftigt, dann werdet ihr euch einer längeren Zeit erfreuen, um mein Werk auszuüben. Wenn ihr auf eurem Wege dann jemandem begegnet, der dessen bedarf, was ihr besitzt, werdet ihr euch nicht wie Thomas zweifelnd zeigen, noch wie Petrus in seinem Augenblicke der Feigheit, noch werdet ihr wie Judas schwach sein gegenüber Eitelkeiten und Versuchungen.

60. Eure Seele sagt Mir: "Meister, warum vergleichst Du uns mit jenen außergewöhnlichen Seelen?" Doch der Meister sagt euch: Es ist wahr, meine Jünger der Zweiten Zeit waren große Seelen, die unter den Menschen für deren geistigen Fortschritt wirkten — ein Fortschritt, den die Menschen jener Zeit nicht erreicht hatten, und auch nicht in der gegenwärtigen. Aber sie waren Seelen wie ihr und waren auch menschlich wie ihr. Ihre Tugend kämpfte gegen ihre Unvollkommenheiten; aber da ihre Seele stärker war, überwand sie die menschlichen Schwachheiten, und sie widmeten sich der Ausübung meiner Unterweisungen, erreichten aufgrund ihrer Tugend und ihrer Liebe die genaue Befolgung meiner Lehre, und das Beispiel, das jeder von ihnen hinterließ, ist des Meisters, der sie unterwies, würdig gewesen.

61. Auch ihr werdet große Beispiele geben, die des Meisters würdig sind, der in dieser Dritten Zeit zu euch gesprochen hat. Zweifelt ihr etwa an Mir und an euch? Ich warte geduldig darauf, dass ihr mein Wort auslegt, und Ich will, dass auch ihr die Menschheit geduldig unterweist.

62. Ich, der geduldigste Meister, erkläre euch die Lektion, die ihr nicht verstanden habt, klar und deutlich, und die Prüfung, die ihr nicht zu bestehen verstandet, lege Ich euch erneut in den Weg. Wenn ihr sie dann besteht, wird sich eure Seele stark fühlen und Mir danken. Dann wird der Meister das Buch der Weisheit zur Hand nehmen und euch eine neue Lektion lehren.

63. Doch wenn dieses Buch einmal im Schrein eures Herzens aufbewahrt ist, wird der Meister euch sagen: Ihr seid keine Jünger mehr, ihr seid Meister. Geht zur Menschheit, die meine Offenbarungen nicht kennt, und schlägt vor ihr das Buch der Weisheit auf und unterweist eure Mitmenschen mit der gleichen Geduld, mit der Ich euch gelehrt habe.

64. Wenn Ich euch eure Mängel aufgezeigt habe, geschah dies, damit ihr sie korrigiert. erinnert auch ihr euch, wenn ihr zu euren Mitmenschen geht und bei ihnen die gleichen Mängel antrefft, dass sie sich mit Geduld und mit Liebe korrigieren lassen.

65. Habe Ich in meinen Unterweisungen etwa Gewalt gepredigt? Habe Ich etwa eine Peitsche benutzt, um euch zu unterweisen? Nein, Jünger, Ich habe euch liebevoll vergeben.

Ihr Männer: Habt ihr bereits Geduld mit eurer Gefährtin? Ihr Frauen: Seid ihr mit eurem Gatten geduldig gewesen? Und ihr beiden Eheleute: Habt ihr Geduld gehabt bei der Erziehung eurer Kinder? Wenn ihr in dieser Weise gehandelt habt, habt ihr wie Ich gehandelt. Wenn ihr nicht so gehandelt habt, vergebe Ich euch. Aber Ich werde euch auf eurem Lebenswege prüfen, bis ihr bestanden habt.

66. Ich hinterlasse euch ein weiteres Mal mein Wort als Liebessamen. Wenn ihr ihn aussäht, dann denkt daran, dass auch der materielle Samen nicht in dem Augenblicke aufgeht, in der er gesät wird, und noch viel weniger kann er schon erblühen und Frucht tragen. All dies benötigt Liebe, Verdienste und Opferbereitschaft für die Aufzucht.

67. Das Erdreich, das Ich euch gewähre, ist das Herz der Menschen, das Saatkorn ist meine Offenbarung als Heiliger Geist. Widmet euch eurem bestellten Feld, liebt es, segnet es. Denn durch euer Beispiel werdet ihr neue Arbeiter unterweisen, die mit euch zusammen die Sämänner der

Dritten Zeit sein werden.

68. Lernt, meine Unterweisung zu erkennen. Wo könnt ihr sie entdecken? Etwa in dem Worte, das der Stimmträger ausspricht? Nein, Jünger. Meine Unterweisung habt ihr in der Essenz dieses Wortes. Wenn ihr von Geist zu Geist mit eurem Herrn in Verbindung tretet — wie könnt ihr dann meine göttliche Stimme erkennen?: An der Stimme eures Geistes. Dort werde Ich ewig in euch sein und euch lehren.

69. Meine Liebe wird die empfindsamsten Saiten eurer Herzen erzittern lassen. Aber es wird die Übereinstimmung mit eurem Gewissen sein, die euch mein göttliches Konzert vernehmen lässt, und viele von euch werden Mich in der geistigen Gestalt Jesu schauen. Ich muss euch darauf hinweisen, dass die Gestalt Jesu nicht die vollkommenste Art und Weise ist, in der ihr Mich schauen werdet. Wenn Ich euch in vergangenen Zeiten sagte: "Aller Augen werden Mich schauen", so gab Ich euch zu verstehen, dass ihr alle die Wahrheit erkennen werdet, obschon Ich euch sagen muss, dass Ich Mich der Entwicklung einer jeden Seele entsprechend begrenzen werde. Doch wenn ihr auf der Stufenleiter zur Vollkommenheit aufsteigt, werdet ihr Mich gewisslich in all meiner Herrlichkeit schauen.

70. Versucht jetzt nicht, Mich euch in irgendeiner Weise vorzustellen. Bedenkt: Wenn euer Geist, obwohl er begrenzt ist, Essenz ist, Licht ist — welche Gestalt könnte dann der Universelle Geist eures Herrn haben, der weder Anfang noch Ende hat? Lasst das Unergründliche im Innern meines Buches der Göttlichen Weisheit.

Wachet und betet, und wenn der menschliche Tod eure Seele einmal in Freiheit versetzt, werde Ich für sie einen weiteren Schleier in meinem unendlichen Buch der Offenbarungen beseitigen, damit sie den Vater erkennt und sich selbst erkennt — damit ihr, wenn ihr zum Jenseits gelangt, bei der Betrachtung einer besseren Welt, einer wunderbaren Welt, die euch erwartet, entzückt seid, welche jedoch nicht die letzte sein wird, die ihr bewohnt.

71. Bete, Volk, bete für die Menschheit. Mit deinem Gebet oder ohne dasselbe bin Ich bei allen. Aber Ich wünsche, dass unter meinen Kindern das Gebet, einander zu lieben, erblüht.

72. Ich habe eure Welt besucht, und da Ich eure Nöte sah, habe Ich euch ein Liebesgeschenk hinterlassen. Ihr habt meine göttliche Sprache nicht lernen wollen. Ich jedoch kenne die eure, obschon sie unvollkommen ist.

73. Geht festen Schrittes auf meinem Pfade, und ihr werdet ihn mit Wundern besät antreffen. Wer hat euch gesagt, dass die Zeit der Wunder vorüber ist? Ist eure Existenz nicht ein Liebeswunder? Ahnt ihr nicht die Gefahr, die eure Umwelt bedroht? Ahnt ihr nicht die Gefahr, die eure Welt umgibt? Warum geht ihr nicht zugrunde? Weil euch ein Liebeswunder beschützt.

74. Alles, was euch umgibt, ist von Mir als ein wunderbares Liebeswunder geschaffen worden, um meine vielgeliebten Kinder zu beglücken.

75. Die Zeit der Wunder währt ewiglich. Ich bin ein nicht endendes Liebeswunder für alle meine Kinder.

Mein Friede sei mit euch!